



Neustadt / Aisch – Bad Windsheim

IHK-Standortumfrage 2019

Die wichtigsten Ergebnisse für den IHK-Gremiums-
bezirk Neustadt/Aisch – Bad Windsheim



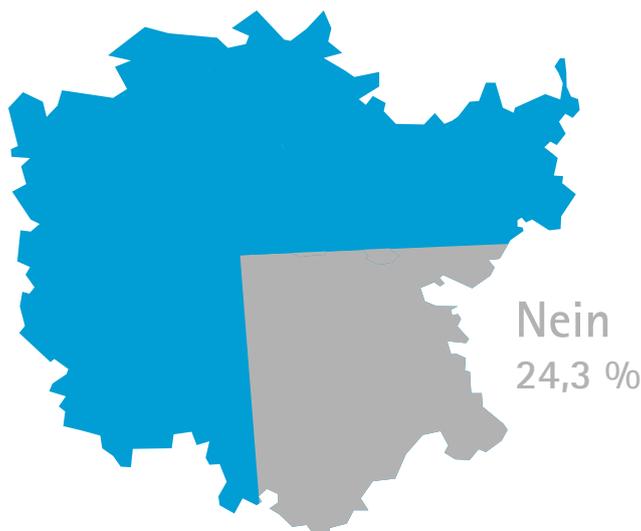
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Standortbefragung Neustadt/Aisch–Bad Windsheim

Wie beurteilen die Unternehmen den Wirtschaftsstandort Neustadt/Aisch–Bad Windsheim? Welche Themen sollten Politik und Verwaltung verstärkt adressieren? Die Frage nach dem optimalen Standort ist für Unternehmen von zentraler Bedeutung. Ob Gründung, Verlagerung oder Erweiterung, die Unternehmensentwicklung wird maßgeblich von den regionalen Standortfaktoren beeinflusst. Infrastruktur, Bildungsangebote, Arbeitsmarktumfeld und Kostenfaktoren wie auch Familienfreundlichkeit und Lebensqualität müssen in jedem Fall passen. In unserer im Mai 2019 durchgeführten IHK-Standortumfrage haben wir Firmen gebeten, ihren Standort anhand von 47 Faktoren zu bewerten. Knapp 2.200 Unternehmen haben sich daran beteiligt, darunter 183 Unternehmen des Gremiumsbezirks Neustadt/Aisch–Bad Windsheim. Weitere Informationen finden Sie unter ihk-nuernberg.de/standortumfrage

Würden Sie Ihren Standort weiterempfehlen?

Ja
75,7 %



Nein
24,3 %

Gründe für die Weiterempfehlung:



Warum die Unternehmen den Standort nicht weiterempfehlen:



Vor- und Nachteile gegenüber Mittelfranken



- Grundstücks- und Immobilienpreise / -mieten (+ 0,5)
- Parkplatzsituation (+ 0,4)
- Personalkosten (+0,2)



- Internationale Ausrichtung des Standortes (- 0,7)
- Innenstadtattraktivität (- 0,5)
- Anbindung durch den ÖPNV (- 0,5)

*Ausgangsbasis der Berechnung ist der Durchschnittswert von Mittelfranken (1-6), die Differenz (dargestellt in Klammern) ist der Zufriedenheitswert des Standorts

Verbesserung seit 2014



- Energiekosten (+ 0,4)
- Innovatives Umfeld (+ 0,4)
- Anbindung an das Fernstraßennetz (+ 0,4)

Verschlechterung seit 2014



- Medizinische Versorgung (- 0,3)
- Wohnsituation (- 0,3)
- Generelle Erreichbarkeit (- 0,3)

* Ausgangsbasis der Berechnung ist der Durchschnittswert von Mittelfranken (1-6), die Differenz (dargestellt in Klammern) ist der Zufriedenheitswert des Standorts

Geplante Entwicklung der Unternehmensstandorte



22,2 %

Vergrößerung
am Standort



6,3 %

Verkleinerung
des Standorts



2,8 %

Verlagerung des Standorts
außerhalb Mittelfrankens



5,1 %

Verlagerung des Standorts
innerhalb Mittelfrankens



4,5 %

Schließung
des Standorts



64,8 %

Keine Veränderung



Geringste Zufriedenheit

Verfügbarkeit von beruflich
qualifizierten Arbeitskräften



Taktung ÖPNV



Verfügbarkeit von an- und
ungelernten Arbeitskräften



Höchste Zufriedenheit



Lebensqualität



Planungssicherheit
Stromversorgung



Nähe zu Kunden und
Absatzmarkt



Handlungsbedarf

Verfügbarkeit von beruflich
qualifizierten Arbeitskräften



Mobilfunkempfang



Breitbandinfrastruktur



Stärken



Planungssicherheit
Stromversorgung



Lebensqualität



Straßenverbindungen

Zitate



Anbindung schnelles Internet



Ohne ÖPNV ist es extrem schwierig Auszubildende an unseren Standort zu bringen!



Einheitliche Öffnungszeiten sowie geregelte Saisonschlussverkäufe

Einzelergebnisse

	IHK Mittelfranken Gesamt		IHK-Gremiumsbezirk Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	
	Bedeutung	Zufriedenheit	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR	2,4	2,9	2,5	3,2
Straßenverbindungen	1,8	2,4	2,0	2,5
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,3	2,2	2,4	2,6
Zustand der Straßen	2,3	3,0	2,4	3,4
Anbindung durch den ÖPNV	2,9	3,2	3,1	3,7
Taktung ÖPNV	3,0	3,4	3,2	3,9
Schienerfernverkehr	3,7	3,4	3,9	3,5
Breitbandinfrastruktur	1,7	3,3	1,8	3,5
Mobilfunkempfang	1,5	3,1	1,7	3,4
Planungssicherheit Stromversorgung	1,8	2,1	1,9	2,4
Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen	3,2	3,3	2,9	3,2
 ARBEITSMARKT	2,9	3,5	2,8	3,7
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Arbeitskräften	3,5	3,3	3,7	3,8
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften	2,1	3,8	2,1	4,0
Verfügbarkeit von an- und ungelernenen Arbeitskräften	3,2	3,5	3,1	3,8
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,2	3,4	2,1	3,5
Verfügbarkeit von Ausbildungsbewerbern	3,2	3,7	3,0	3,7
Qualifikation/Eignung der Ausbildungsbewerber	3,0	3,6	2,8	3,7
Bedarfsgerechte regionale Weiterbildungsmöglichkeiten	2,8	3,1	2,7	3,4
 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD	2,6	2,6	2,7	2,7
Nähe zu Kunden und Absatzmarkt	2,2	2,3	2,3	2,4
Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern	2,8	2,5	2,8	2,7
Innovatives Umfeld	2,8	2,9	3,0	3,0
Unternehmensnetzwerke / Kompetenzinitiativen	2,8	2,8	2,9	2,9
 STANDORTKOSTEN	2,3	3,4	2,6	3,2
Kommunale Steuern und Abgaben	2,0	3,4	2,3	3,4
Grundstücks- und Immobilienpreise / -mieten	2,3	3,4	2,6	3,0
Energiekosten	2,0	3,4	2,1	3,3
Personalkosten	1,9	3,1	2,0	3,0
ÖPNV-Preise	3,3	3,6	3,8	3,7
 VERWALTUNG	2,4	3,3	2,4	3,4
„Offenes Ohr“ der Verwaltung	2,3	3,2	2,3	3,3
Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen	2,0	3,1	1,9	3,1
Begründung von Entscheidungen	2,2	3,3	2,2	3,4
Dauer von Genehmigungsverfahren	2,1	3,6	2,1	3,6
Generelle Erreichbarkeit	2,1	3,1	2,0	3,2
Digitale Verwaltungsverfahren	2,5	3,3	2,7	3,4
Verwaltungsverfahren internationale Fachkräfte	3,8	3,4	3,7	3,5
 ALLGEMEINES UMFELD	2,3	2,8	2,5	3,0
Image des Standortes	2,3	2,6	2,5	2,9
Profil der Metropolregion Nürnberg	2,7	2,6	3,2	2,8
Lebensqualität	1,8	2,2	2,0	2,4
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,3	2,5	2,5	2,8
Einkaufsmöglichkeiten	2,1	2,5	2,3	3,0
Innenstadttatraktivität	2,6	3,1	2,8	3,6
Internationale Ausrichtung des Standortes	3,4	3,1	3,8	3,7
Wohnsituation	2,0	2,9	2,3	2,9
Medizinische Versorgung	1,9	2,6	2,0	3,1
Betreuungsangebot für Senioren	2,8	2,9	2,8	3,1
Betreuungsangebot für Kinder	2,4	2,8	2,3	2,8
Öffnungszeiten der Betreuungsangebote	2,4	3,0	2,4	2,9
Erscheinungsbild der Kommune	2,0	2,7	2,2	2,6
Parkplatzsituation	2,0	3,3	2,3	2,9

 Handlungsbedarf Top 15 des IHK-Gremiumsbezirk Neustadt/Aisch-Bad Windsheim

(Bedeutung: 1 = sehr wichtig bis 6 = völlig unwichtig; Zufriedenheit = Schulnotenskala)

Wirtschaftsstandort Neustadt/Aisch–Bad Windsheim

Wie es ist – Ergebnisse

- Drei von vier Unternehmen würden ihren Standort in Neustadt/Aisch–Bad Windsheim weiterempfehlen, gut jedes Vierte plant zudem eine Vergrößerung in jetziger Lage.
- Am besten wird der Bereich wirtschaftliches Umfeld (Durchschnittswert 2,7), am schlechtesten Verwaltung (Durchschnittswert 3,4) und Arbeitsmarkt (Durchschnittswert 3,7) bewertet.
- Sehr hohe Werte erhalten Lebensqualität, Planungssicherheit Stromversorgung sowie Nähe zu Kunden und Absatzmarkt. Zusammen mit guten Straßenverbindungen werden diese Punkte als die Stärken des Standortes Neustadt/Aisch–Bad Windsheim gesehen. Verglichen mit anderen Bezirken sind Grundstücks- und Immobilienpreise und –mieten, die Parkplatzsituation sowie moderate Personalkosten vorteilhafte Standortfaktoren.
- Problematisch ist in erster Linie der Arbeitsmarkt: niedrigste Werte erhielten die Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten sowie an- und ungelernten Arbeitskräften sowie die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Handlungsbedarf wird auch hinsichtlich des Mobilfunkempfangs und der Breitbandinfrastruktur gesehen. Im mittelfränkischen Vergleich schnitten zudem die internationale Ausrichtung des Standortes und die Innenstadtattraktivität schlecht ab.
- Seit 2014 haben sich Energiekosten, innovatives Umfeld und Anbindung an das Fernstraßennetz positiv entwickelt, während medizinische Versorgung, Wohnsituation und generelle Erreichbarkeit als schlechter wahrgenommen werden.

Was zu tun ist: Die Wirtschaftsregion zukunftsfähig gestalten

Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Betriebe in Neustadt/Aisch–Bad Windsheim vor erhebliche Schwierigkeiten. Auch die Qualifikation und Eignung der verfügbaren Arbeitskräften wird von den Unternehmen stark bemängelt. Daher bleibt es wichtig, bedarfsgerechte Weiterbildungsmöglichkeiten vor Ort anzubieten.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine wesentliche Voraussetzung, um die Erwerbsquote von Frauen zu erhöhen und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Kommunen sind gefordert, durch den Ausbau der Kinderbetreuungskapazitäten – gerade auch im Schulkinderbereich und in der Ferienbetreuung – entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen.

In den Ausbau der Mobilfunknetze und der Breitbandinfrastruktur investieren

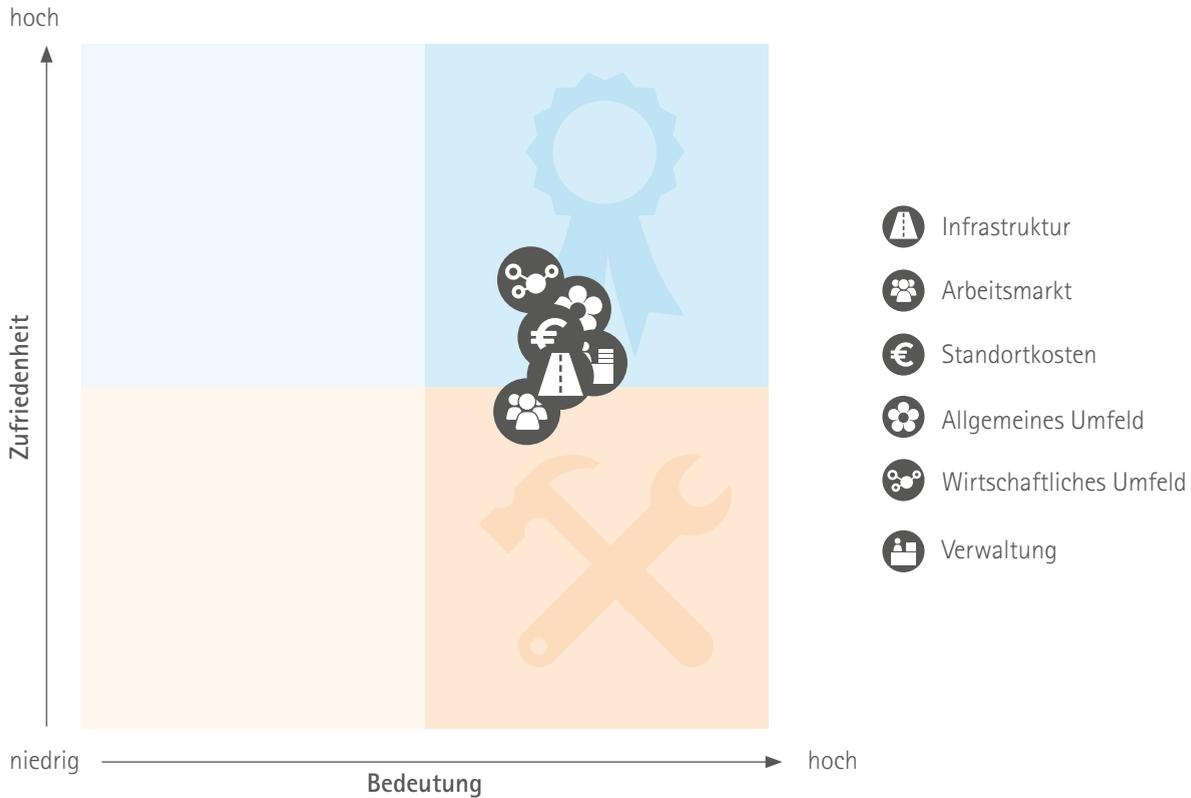
Die fortschreitende Digitalisierung erfordert, dass die Netzinfrastruktur mit den steigenden Anforderungen Schritt hält und die benötigten Bandbreiten bereitstellt. Genauso wie in den 60er Jahren enorme Anstrengungen unternommen wurden um die ländlichen Räume durch ein gutes und leistungsstarkes Straßennetz an die Städte anzubinden, muss diese Anstrengung heute der Anbindung durch das Internet gelten. Weiße Flecken in der Mobilfunkabdeckung müssen von der Landkarte verschwinden.

Verwaltungen effizient und dienstleistungsorientiert gestalten

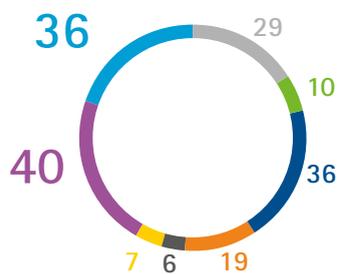
Die zügige Abwicklung von Genehmigungsverfahren ist in einer zunehmend agilen Wirtschaft wichtig, damit die Betriebe wettbewerbsfähig bleiben. Die Digitalisierung von Verwaltungsverfahren kann für mehr Schnelligkeit sorgen und Freiräume schaffen für die persönliche Ansprache, die dort, wo sie vorhanden ist, von den Unternehmen auch sehr geschätzt wird. Zudem ist der Abbau von bürokratischen Hürden bei der Zuwanderung von internationalen Fachkräften sowie bei der Integration von Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt anzustreben.

Bewertungsprofil der Standortkategorien

Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.



Branchenverteilung der befragten Unternehmen



- Industrie
- Baugewerbe
- Einzelhandel
- Großhandel und Handelsvermittlung
- Gaststätten und Beherbergung
- Verkehr und Logistik
- Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
- Personenbezogene und sonstige Dienstleistungen

Mitarbeiterzahl der befragten Unternehmen

